

## **Sipo-Stichwort „LÜKEX“**

LÜKEX ist die Abkürzung für „länderübergreifende Krisenmanagementexercise.“ Dahinter verbirgt sich eine Übungsserie, in der nationale Gefahrenlagen für den Bevölkerungsschutz in „Stabsrahmenübungen“ durchgespielt werden. Diese Übungen wurden mit der „neuen Strategie des Bevölkerungsschutzes“ der Innenministerkonferenz im Jahre 2002 ins Leben gerufen, nachdem die früheren legendären militärischen Planübungen (WINTEX) am Ende des Kalten Krieges als nicht mehr zeitgemäß abgeschafft worden waren. Mit der Neubewertung der Risiken von Großschadenslagen durch die Hochwasserkatastrophen und den Anschlag auf das World Trade Center erkannten die für den Bevölkerungsschutz im Frieden verantwortlichen Innenminister der Länder und des Bundes einen erhöhten Planungsbedarf bei der Vorbereitung auf solche Ereignisse.

In regelmäßigen Abständen üben mehrere Tage lang bundesweit ausgewählte Krisenstäbe von Behörden mit den verschiedensten Partnern aus den Hilfsorganisationen, medizinischen Einrichtungen, der Bundeswehr und der Wirtschaft angenommene Schadensereignisse, die eine große Zahl von Bürgern betreffen könnten und einen außerordentlichen Organisationsbedarf für das Krisenmanagement haben können. Neben den natürlichen Partnern in Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten kommen als Übungspartner vor allem Wirtschaftsunternehmen in Frage, die „kritische Strukturen“ mit großer Verwundbarkeit betreiben (Energieversorger, Chemieindustrie, Deutsche Bahn) oder einen wichtigen Beitrag zur Schadensbekämpfung leisten können (z.B. Lebensmittelversorgungsketten). Als im Vorfeld der Fußball-WM 2006 Terroranschläge bei Großveranstaltungen im Mittelpunkt des Übungsgeschehens von LÜKEX standen, war auch der Deutsche Fußballbund beteiligt. Bei LÜKEX können bis zu 3000 Übungsteilnehmer eingebunden werden.

Die Bewältigung einer Serie von verschiedenen Schadensereignissen in ganz Deutschland in wenigen Tagen dürfte in der Realität so nicht vorkommen, schafft aber durch die Ereignisdichte einen enormen Handlungsdruck mit großem Übungseffekt für die im Ernstfall verantwortlichen Entscheidungsträger. Durch diese im ganzen Bundesgebiet angenommenen Schadensereignisse will man sicherstellen, dass möglichst viele Verantwortungsträger einbezogen und „beübt“ werden können. Eine große Rolle spielt dabei auch die Krisenkommunikation durch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit, damit die Bürger sich angemessen verhalten können und zur Schadensbewältigung beitragen. Die verantwortlichen Handlungsträger werden auch durch Einlagen von simulierten Presseprodukten gezielt unter Druck gesetzt, z.B. durch eine Übungszeitung, die nach dem Vorbild der Bild-Zeitung gestaltet wird. An die Planübung können auch Übungen mit Katastrophenschutzeinheiten angehängt werden, so dass auch „Truppe“ zum Einsatz kommt. Das war z.B. in diesem Jahr (2010) der Fall, als auf dem Flugplatz Köln-Wahn ein Anschlag auf einen Flugzeug, eine Geiselnahme und der Einsatz radiologischer Mittel angenommen wurde. Die Rettungskräfte wurden durch die mimenden Übungsverletzten, darunter auch Reservisten, enorm unter Druck gesetzt. Schwerpunkte von LÜKEX in den vergangenen Jahren waren Terroranschläge bei Großveranstaltungen, Pandemien und Stromausfälle. Bei LÜKEX 2010 waren an mehreren Orten der Bundesrepublik erfolgreiche oder versuchte Anschläge mit radiologischem Material angenommen worden.

Die Projektleitung für LÜKEX liegt beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Von besonderem Wert ist dabei die Vorbereitung auf die Übung in Planbesprechungen, bei der sich viele im Ernstfall auf Zusammenarbeit angewiesenen Organisationen kennen lernen und ihre Kontakte auch nach der Übung weiter pflegen. Im Rahmen der Übung werden Arbeitsgruppen (Workshops) gebildet, die sich mit Spezialproblemen befassen (z.B. Zweitanschlagsproblematik, Erkennen von Kampfstoffen etc.) und Lösungen entwickeln. Aus den Übungsergebnissen werden Erkenntnisse gewonnen und dokumentiert, die für künftige Übungen und reale Großschadensereignisse von Wert sind.  
(Text: Jürgen Dreifke)